ijadien= ollenen kragen, uswahl,

uttgart

n breiten

e Bon= ocolade Pfund va.

ladi.

mit durch usw. eugt. Kat"

md für Pfg.; Pfg.; Pfg.; Pfg.;

Berdicht.

ben

durch

eis.



M. 48.

Umts: und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgans

Erideint Dien stag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebuhr beträgt im Begirt und nachfter Ums gebung 9 Big. bie Zeile, fonft 12 Big.

Donnerstag, den 23. April 1891.

Abonnementspreis viertefjährlich in ber Stabt 30 Bfg. un 30 Bfg. Tragerlobn, burch bie Bofe bezogen Mt. 1. 15, fanft in gang Burttemberg Mt. 1. 25.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Reichstag. Fortfetung ber Beratung bes Arbeiterfcutgefetes.

§ 137 verbietet die Nachtarbeit der Arbeiterinnen zwischen halb 9 Uhr abends und halb 6 Uhr früh. Un Vorabenden ber Sonn: und Fefttage foll bie Beschäftigung berselben nicht über halb 6 Uhr hinaus bauern. Für Arbeiterinnen über 16 Jahren barf bie Arbeitszeit bie Dauer von 11 Stunden, an ben Borabenben ber Sonn- und Festtage von 10 Stunden nicht überschreiten. Die Mittagspause muß mindestens eine Stunde betragen. Wöchnerinnen burfen mahrend 4 Wochen nach ihrer Niederfunft überhaupt nicht, in ben folgenden beiben Wochen nur bann beschäftigt werben, wenn bas Zeugnis eines approbierten Arztes bies für guläffig erflärt.

Auer und Gen. (sog.) wollen das Berbot ber Nachtarbeit auf die Zeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens erstreden, für bie Böchnerinnen 6 Bochen freilaffen u. f. w.

Bayer und Ben. (Bolfspartei) beantragen ben zehnstünd. Normalarbeitstag für alle Arbeiterinnen im Alter von mehr als 16 Jahren. Schabler (Bentrum) will bieje 10 Stunden für verheiratete Frauen. Much Grhr. v. Munch ftellt einen eigenen abweichenden Untrag.

Gutfleifch und Möller wollen einen Abfat folgenden Wortlauts einschieben:

"Arbeiterinnen im Alter von über 16 Jahren, welche ein Sauswesen zu beforgen haben, find auf ihren Antrag eine halbe Stunde vor der Mittags: paufe zu entlaffen, sofern biefe nicht minbeftens anberthalb Stunden beträgt."

Schabler: Er wolle bie Frau auf ihren alten Chrenplat gurudführen, ben fie im Saufe am herbe einnehmen foll. 203 000 Frauen feien in ber Textilindustrie beschäftigt, welche eine durchschnittliche tägliche Arbeitszeit von 11 bis 12 Stunden haben; auf dem hygienischen Rongresse seit betont worben, daß die befte Arbeiterwohnung nichts zur Erhaltung ber Gesundheit beitragen fonne, wenn fie nicht von ber Sausfrau in Ordnung gehalten werbe.

Breug. Sandelsminifter Frhr. v. Berlepid: Bei keinem Antrage bedauere er fo lebhaft, für Ablehnung sprechen zu muffen, als bei den Antragen Bayer und Schabler. Die Motivierung ber Untrage fei richtig. Es muffe in der That eine Sauptaufgabe ber Gesetgebung fein, bie Fabrifthatigfeit einguschränken, damit sie ihrer Pflicht als Mutter und Gattinnen nachkommen können. Auch bie Regierungen hatten gerne ichon jest einen gehnstündigen Arbeitstag für alle Frauen eingeführt, aber fich überzeugen muffen, daß die Einführung für den Augenblick unmöglich fei. Die notwendige Folge wenigstens in bem überwiegenden Teil ber Tertilinduftrie murbe fein, baß bie Frauen überhaupt feine Beschäftigung mehr finden, und bas mare ein empfindlicher Eingriff in bie Ernährungsverhältniffe einer großen Bahl von Familien. Die Regierungen muffen baher ben beiben Antragen entgegentreten, beren Unnahme bas Gefet ernftlich gefährben wurde.

Schädler verzichtet auf biefe Erklärung bin auf feinen Untrag.

Sirfd (freif.): Die große Mehrheit feiner Bartei werbe für ben Antrag Bager ftimmen.

Ulrich (foz.): Es heiße auch biesmal wieber: Morgen, morgen, nur nicht heute. Wenn ber Unternehmerprofit in Frage gestellt sei, bann treten bie fittlichen Momente fofort gurud und bas Buftandefommen bes Befetes fei "gefährdet."

Baner (Bolfsp.): Der Antrag Gutfleifch werde ben Arbeiterinnen nicht jum Borteil, fonbern eber zum Rachteil gereichen, weil die Frauen entweder für die halbstündige Paufe des Mittags am Abend nach= egerzieren ober eine entsprechende Einbufe am Lohn erleiben muffen. Geinen Untrag halte er nun erft recht aufrecht, damit diejenigen ihre Befinnung bethatigen konnen, welche, ohne auf bem Boben bes jog. Antrages zu fteben, doch einen elfstündigen Ar= beitstag für Frauen nicht aufrecht erhalten wollen. Gine Differeng mit ben Regierungen bestehe nur binfichtlich bes Tempos, er teile aber bie Befürchtungen ber Regierungen nicht und ftupe fich babei auf bie perfonlichen Erfahrungen mehrerer Mitglieber feiner Bartei. Der einzige Nachweis liege im Berfuch, und Diefen glaube feine Partei magen gu burfen. Der Industrie werbe ein Opfer auferlegt, aber ba, wie ber Minifter felbft fage, nirgenbs ein größeres Un= recht geschah, als auf bem Gebiete ber Ausnützung ber Frau in ber Industrie, und da ber Borteil dieses alten Unrechts ber Induftrie gu gute fam, fo werbe fie die mit ber Beseitigung bes Unrechts verbundenen Schaben anf fich nehmen muffen. Der Minifter fage, bas gange Befet fei gefährbet, wenn ber Untrag, angenommen werbe; es werbe fo ichlimm nicht fein.

Bebel: Daß die Frauen in ben Fabrifen überangestrengt werben, fonne niemand bestreiten. Bon Jahrzehnt gu Jahrzehnt nehme in den Induftries begirten bie Bahl ber militartauglichen Leute ab. Die Sterblichfeit ber Reugebornen fei ba mehr als boppelt höher, als in den mehr ländlichen Begirfen. Die Runahme ber Frauenarbeit betrachte er nun freilich trot aller Schattenfetten im gangen als einen Fortfchritt und fei weit entfernt, die verheiratete Frau aus ber Rabrit zu entfernen, aber vor Ueberanftrengung, por übergroßer Ausnützung muffe man fie ichuten.

Reuilleton.

Rachbrud verboten.

Die Spionin.

Roman aus bem ruffifchen Ribiliftenleben. Rach ben Aufzeichnungen eines Betersburger Bolizeibeamten. Bon Billibalb Mende.

(Fortsetzung.)

"Gewiß, aber nicht fo ben gangen Tag über beschäftigt, wie ich. Und Sie werben fich erinnern, wie felten die Stunden maren, die er bei feiner jungen Frau

"Ad ja, Sie haben Recht," feufzte Anna Sergejewna, die ben Zeitpunkt für paffend erachtete, um für einen Augenblid bie Schatten ber Witwentrauer auf ihre beiteren Buge fallen zu laffen."

"Indeß" — fuhr ich fort — "Sie werden bem Stande Ihres verftorbenen Gatten auch bann treu bleiben, wenn Gie Denjenigen mablen, ben ich Ihnen beftimmt habe."

"Und wer ift bas?"

"Mein Gefretar."

"Wiederum Paul Zwetajeff? Mais c'est une plaisanterie, monsieur!" "Durchaus nicht."

"Ich foll einen jungen Dann heiraten, ber nicht viel alter ift als ich? C'est impossible!"

"Die Jugend ift fein Fehler."

Das tann nicht Ihr Ernft fein. Ich bin tein junges Mäbchen mehr, welches fchnell bereit ift, einen ichmarmerifden Selabon zu erhoren. Ich mache Anfprude." "Die zu ftellen Gie vollftanbig berechtigt finb."

"Ich verlange, daß ber Mann, welcher fich um meine Sand bewitht und bem ich fie reichen foll, eine fociale Bofition einnimmt. Und ein Gefretar mit 800 Hubeln Jahreseinkommen!"

"Baul Zwetajeff wird binnen Rurgem Diefelbe Pofition einnehmen, welche 3hr verftorbener Gatte befleibete."

"Die? Er wird Briftam werben?" "So ift es. - Lefen Sie, bitte!"

"Ich überreichte ihr ein Dofument, bas ich aus ber Tafche jog. Es mar ein Defret bes Boligeimeifters , meldes bem Gefretar Baul B tromitich 3metajeff als Lohn für geleiftete Dienfte eine Erhöhung feines Gehaltes auf 1200 Rubel und Die Stelle einer Briftam-Stellvertretung im vierten Begirfe guficherte.

"Sm!" - meinte Unna Gergejewno, als fie gelefen batte. Das ift etwas Anderes. 3m Grunde genommen ift Baul Zwetajeff ein junger Mann, ber fich in einem Galon feben laffen fann -"

"Er hat fich überrafchend ichnell bie Manieren ber pornehmen Belt angeeignet."

"Er hat Berftand —"

"Er ift fogar ein fluger Ropf, ber rafd Raviere mach n wird. Er hat bas Beug zu einem Bolizeimeifter."

"Meinen Sie? - - Aber meldes Intereffe haben Gie eigentlich - mich gerade mit ihm zu verheiraten?"

Das Intereffe, bas ich an einem jungen Dann nehme, beffen Talent gu iconen hoffnungen berechtigt und ber mir icon wertvolle Dienfte geleiftet hat. Bubem weiß ich, bag er Gie liebt, und ba ich glaube, baß feine aufrichtige Reigung ber Ermieberung nicht unwürdig ift -"

"Gefteben Sie nur", unterbrach fie mich. "bag bas Staatsintereffe babei im

(Fortfetung folgt).

Site (Bentr.): Die Stellung bes Bentrums wird nicht burch die Bunfche ber Regierung bestimmt, wir lehnen aber bie Antrage ab, weil die Regierung bas Buftandekommen bes Gefetes für gefährbet erflart. Die Sozialbemofratie, eine geborene Minoritats: partei, sollte sich hier sowohl den Lurus langer Reden als weitschichtiger Antrage ersparen, beren Richtannahme von vornherein sicher ift. Wir legen Wert barauf, bag biefe Borlage zustande kommt, haben auch fein Intereffe baran, fie gu bisfreditieren. Wir nehmen auch hier ben Sperling in ber Sand, auf die Gefahr, bag wir die Taube auf bem Dache verlieren. Bei jeder Bestimmung haben Sie (zu ben Sozialbemofraten) fich vorgesett, Mißtrauen zu erregen. Das ist Ihre Aufgabe. Gie wollen von biefer Wohlthat bes Arbeiterschutes nichts miffen. Wer mehr für bas Gelingen gethan hat, Sie ober bie Bentrumspartei, ba= rüber überlaffe ich bas Urteil bem beutschen Bolf.

> Es fprachen noch Singer und Site. In ber Abstimmung wird & 137 mit bem An-

trage Gutfleisch unter Ablehnnng aller übrigen Amen= bements angenommen; ebenfo eine Refolution, gemäß dem Beschluffe ber Ruhezeit für Wöchnerinnen bas Rrantentaffengefet entsprechend zu ändern.

Berlin, 20. April. Reichstag. Fortfetung ber Beratung bes Arbeiterichungefetes.

§ 138 a, wegen außergewöhnlicher Säufung ber Arbeit bestimmt, daß auf Antrag bes Arbeitgebers die untere Berwaltungsbehörde auf die Dauer von 14 Tagen die Beschäftigung von Arbeitern über 16 Jahren bis 10 Uhr abends an den Wochentagen außer Sonntag unter ber Boraussetzung gestatten fann, bag bie tägliche Arbeitszeit 13 Stunden nicht überschreitet. Innerhalb eines Kalenderjahres foll die Erlaubnis nicht für mehr als 40 Tage erteilt werden. — Ein von der Kommission eingeschalteter neuer Absatz früpft die gleiche Befugnis für eine 14 Tage überschreitende Dauer und für mehr als 40 Tage im Jahre an die Erlaubnis ber höheren Berwaltungsbehörbe und zwar für ben Fall, wenn bie Arbeitszeit fo geregelt ift, bag ihre tägliche Dauer im Jahresburchschnitt bie regelmäßige gesetliche Arbeitszeit nicht überschreitet. Die untere Berwaltungsbehörde fann auch die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren, welche

feinen Saushalt zu beforgen haben und gum Befuch einer Fortbilbungsichule nicht verpflichtet find, bei ben notwendigen Reparaturen und bei Arbeiten, welche gur Berhütung bes Miglingens und Berberbens von Rohftoffen erforberlich find, an Sonnabenden und Borabenden von Festtagen über halb 6 Uhr abends, jedoch nicht über halb 9 Uhr abends hinaus geftatten.

Die Abg. Auer und Genoffen (foz.) wollen ben § 138 a ganz ftreichen, ev. nur die Beschäftigung bis zu 12 Stunden geftatten, Paper und Genoffen (Bolfspartei) wollen ben zweiten Abfat fo faffen: für eine 14 Tage überschreitende Dauer fann bie gleiche Erlaubnis nur von der höheren Berwaltungs-behörde erteilt werden. Gutfleisch, Hartmann und Genoffen wollen, daß für eine 2 Wochen überschreitende Dauer die gleiche Erlaubnis nur von ber höheren Berwaltungsbehörde und auch von diefer für mehr als 40 Tage im Jahre nur dann erteilt werden fann, wenn die Arbeitszeit für ben Betrieb fo geregelt wird, daß ihre tägliche Dauer im Durchschnitt ber Betriebs= tage des Jahres die regelmäßige gesetliche Arbeitszeit nicht überschreitet.

Der Paragraph wird mit bem Amendement Gutfleisch=Sartmann unter Ablehnung aller übrigen

Abänderungsanträge angenommen.

§ 139 a giebt dem Bundesrat die Ermächtigung : 1) Die Berwendung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern für gemiffe, mit befonderen Gefahren für Gefundheit und Sittlichkeit verbundene Fabrikations= zweige gänzlich zu untersagen, oder von besonderen Bedingungen abhängig zu machen. 2) Für Fabriken mit ununterbrochenem Feuerbetriebe ober regelmäßiger Tag- und Nachtarbeit und für Campagnebetriebe Ausnahmen von den Beschränfungen der Frauens und Rinderarbeit zuzulassen. In den Fällen zu 2 darf die Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit für Kinder 36, für junge Leute 60, für Arbeiterinnen 64, in Biegeleien für beibe Rategorien 69 Stunden nicht überschreiten. Die Nachtarbeit darf in zwei Wochen 60, in 24 Stunden gehn Stunden nicht überschreiten und muß in jeder Schicht durch Paufen von zusammen mindestens einer Stunde unterbrochen sein.

Muer und Genoffen wollen Biff. 2 und ben Reft bes § 139 a ftreichen. Gutfleifc, Sart= mann, Möller und Gen. wollen in einer weiteren Ziffer 2 a für gewisse Fabrikationszweige, soweit die Natur des Betriebes oder die Mücksicht auf die Ar-

beiter es munichenswert ericheinen laffen, bie Abfürzung ober ben Wegfall ber für jugendliche Arbeiter vorge= fcriebenen Baufen geftatten. Ferner foll bie Dauer ber wöchentlichen Beschäftigung für Arbeiterinnen bis auf 65, in Ziegeleien bis auf 70 Stunden erhöht werben fonnen. Diefer Untrag wird angenommen-

Cages-Meuigkeiten.

Stuttgart, 20. April. Für bie Bauten: ber Weltausstellung in Chicago find 12 Bauführer gewonnen worden, welche ihre Musbilbung in ber hiefigen Baugewertschule genoffen. Dieselben erhalten bei freier Hin- und Rückreise ca. 500 M monatlich und haben fich auf 2 Jahre verpflichten muffen.

Bom Bobenfee, 19. April. In ber Rabe von Bregenz hat fich fürzlich ein Wasservelocipedist produziert. Der Berfuch fiel gut aus. Das Waffer= velociped ist ein Dreirad, welches ohne Gefahr im Baffer, felbft bei mäßigem Bellengange, und auf bem Lande gefahren werden fann. Die Rader find aus Blech, in Formen von luftbichten Ringen, und zwar bas Borberrad fpitzulaufend, bient als Steuer= ung, während die hintern zwei Raber Rippen haben, womit das Fahrzeug auf dem Waffer fortbewegt wird: auf bem Lande läuft es auf Gummiringen wie bie anderen Dreiräber. Der Betrieb erfolgt mittelst Drehfurbeln. Das Fahrzeug hat 15 bis 20 Ctm. Tiefgang und wird auf bem Waffer eine Schnelligfeit erreichen, wie ein gewöhnliches Tricicle auf dem Lande, aber geringeren Rraftaufwand erforbern.

Samburg, 21. April. Am Candthor Quai neben ber Centralmajdinen-Anftalt bes Freihafens fteht ber Staatsspeicher, wo viele Firmen Waren lagern, in hellen Flammen. Biel Kaffee, Bucker und Felle find verbrannt. Der Zusammenfturg bes gangen Gebäudes wird befürchtet. Die anftogenden Gebäude find bisher geschützt weil fie Brandmauern haben.

Paris, 20. April. Die Anarchiften verteilten gestern in den Kasernen und Forts etwa 50 000 Manifeste, welche zur Meuterei am 1. Mai auf=

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung

zur Einkommensfatierung behufs der Besteuerung pro 1. April 1891/92.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des R. Kameralamts Sirfau in Rr. 44 d. Bl. zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Eintommens werben bie biefigen Gintommensfteuerpflichtigen aufgeforbert, ihre Faf-

Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. de. Mts., je von vormittags 9—12 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr ber Ortösteuerkommission, Rathaus III. Stock, Zimmer 18, mundlich oder schriftlich, abzugeben. Schriftliche Fassisenen können vorher eingesendet werden. Formulare hiezu werden daselbst in den üblichen Kanzleistunden — mit Ausnahme 2—3 Uhr abgegeben.

Calm, ben 20. April 1891.

Ortoftenerkommiffion.

Fischwasser= Verpachtung.

Am Montag, ben 4. Mai b. 3., vormittags 111/2 Uhr,

wird auf bem Rathaus in Calmbach bas Fischwasser in der kleinen Enz vom Agen= bacher Brudle bis zum Ginfluß in die große Enz mit den Bächen Calmbach und Bürzbach, letterer vom Gemeinen Grund auf ber Markung Calmbach an bis an die kleine Enz, sodann das Fischwasser in Würzbach vom sog. Stich, bei der Maisbacher Sägmühle an dis zum Gemeinen Grund und im Befelbach, welder am oberen Sefelwafen anfangt, bis der am oberen Heselwasen anfängt, bis Bestehender Borschrift gemäß sind an den unteren Heselwasen geht und von alle Personen, welche neu hier anziehen bort in die fleine Eng fließt, auf der Markung Würzbach und zwar jedes diefer beiben Fischwaffer abgesondert auf eine Reihe von Jahren wieder verpachtet, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß Pachtliebhaber, deren Berhältnisse dem Kameralamt unbekannt sind, sich mit Bermögenszeugniffen auszuweifen haben.

Reuenburg, ben 21. April 1891. R. Rameralamt. Löflund.

Konfursvertahren

über bas Bermögen bes Gottlieb Groß: mann, Fuhrmanns in Teinach, ift zur Abnahme der Schlußrechnung des Ber-

walters Schlußtermin auf Samstag, den 16. Mai 1891, vormittags 9 Uhr, por bem R. Amtsgerichte hierfelbft be-

Calm, ben 21. April 1891. Reller, Gerichtsschreiber R. Amtsgerichts.

Aufforderung.

(felbständig lebende Berfonen, Arbeiter, Dienstboten, Lehrlinge u. bergl.) binnen 8 Tagen bei der Ortsbehörde anzumelben, krankenkassenpflichtige Bersonen, auch wenn sie Angehörige hier wohnender Familien sind, mussen binnen 3 Tagen angemelbet werben; in ber gleichen Frift ift die Anmeldung ju vollziehen, wenn ber Dienstherr ober Arbeitgeber innerhalb ber hiefigen Stadt gewechfelt wirb. Die Gefete über bie Rranten= fowie

bie Alters: und Invaliditätsversicherung

machen punktliche Ginhaltung biefer Borschriften unumgänglich notwendig, das Stadtschultheißenamt fann es beshalb nicht umgehen, die Unterlaffung der vorgeschriebenen Unzeigen in jedem einzelnen

Fall mit Strafe zu belegen. Calw, den 20. April 1891. Stadtschultheißenamt. Saffner.

Baugeschäft.

Werkmeifters Schaal hier ift bessen Geschäft
Betrieb ber Stein-- Betrieb ber Stein= hauerei und Maurerei, Handel mit Baumaterialien — zu verfaufen. Zu bem Geschäft gehört ein 3ftod. Wohnhaus, ein größerer Werkplat mit 2 Werkhütten, 60 a 64 qm Garten und Sandsteinbruch beim Haus, vie Anlage des Geschäfts ift eine äußerst günstige. Schaal war hier und auf größere Entfernung der einzige Wertmeifter in diefer Art von Geschäftsbetrieb, ein tüchtiger Geschäftsmann würde zweifel: los ein gutes Auskommen finden. Die ganze Liegenschaft ist angeschlagen zu 25,000 M, es kann ein Mietzins von mindestens 600 M bezogen werden.

Die erfte Berfteigerung findet am Montag, ben 27. April 1891, vormittage 11 Uhr, auf dem hiefigen Rathause statt. Stadtschultheiß

Liegenichafts=

Saffner.

Konrad Friedrich Kohler, Fuhrmann hier, bringt 27 a 86 qm Ader in ber großen Seu-

maden, 80 a 34 qm Baumwiese und Debe an ber Saufteige,

23 a 33 qm Diefe an ber Stamm= heimer Steige, am Montag, ben 27. April 1891, vormittags 11 Uhr, auf bem hiefigen Rathause zur zweiten Berfteigerung.

Stadtschultheiß A.B. Bozenhardt.

blie

etwo

fonf

tüch

Stammheim.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Mon= tag, ben 27. b. M., vormittags auf dem Rathaus aus hiefigem Gemeindewald

gum Berkauf: Langholz I. Al. 21 St., 61,69 7m., " III. " II. " 27 " 48,93 Sägholz I. " 40 " " III. " 40 " " III. " 7 " 31,91 65,02 34,95 35,74 1.08 Schultheißenamt.

Liebelsberg.

Brennholz-Verkauf.



M., von vorm. 19 Uhr an, werben aus bem hies figen Gemeindes wald verkauft:

90 Rm. buchene Scheiter, Brügel, " Nabelholg-Scheiter. 115 Bufammentunft bei ber Braun'ichen Sägmühle im Teinachthal.

Den 20. April 1891. Schultheiß Sanfelmann. bfürzung er vorge= ie Dauer nnen bis

Bauten: auführer in der erhalten nonatlidy fen.

er Nähe locipedijt Waffer= fahr im und auf ider sind en, und Steuer= n haben, gt wird; wie bie

mittelft

20 Ctm.

nelligfeit

n Lande,

or=Quai eihafens Waren cter und ganzen Bebäude iben.

erteilten 50 000 ai auf= Stamm=

veiten heiß hardt.

1891,

olz-Mon= 1 27. b. mittags tommen

lathaus

efigem demald

Fm.,

amt.

uf. Mon= 21. D. porm. i, werem hie= neinde= auft:

n'schen

nn.

n erhöht nommen.

Diens= tag, ben 28. April b. J., von 9 Uhr an, aus dem Gemeindewald Abteilung Simmogheimer Gulert und obere Erlen

Althengstett.

Lang- und

Bauholz-Verkauf

650 Fftm. schönfter Qualität, wo-runter 100 Stud Wagnereichen mit 20 Aftm. Defgehalt.

Das Bauholz kommt in Loofen à 12 Stud, bas ftartere Solz einzeln zum Berkauf. Busammenkunft im Ort.

Schultheißenamt. Flit.

Oberhaugstett. Langholz-Verkauf



am Montag, ben 27. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus aus den hiefigen Gemeindewald=

ungen 194 Stüd mit 181 Fftm. und ca. 100 Stüd gleicher Qualität un-aufbereitetes Langholz, welches bis zur Schälzeitstehen bleiben muß. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Todesanzeige.



richt, daß es dem I. Gott gefallen hat, unfere I. Mutter

Dienstag abend 9 Uhr, unerwartet schnell nach furgem aber schwerem Leiden, zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden hinter= bliebenen

ber tiefbetrübte Gohn: Wilh. Reffelbach, Definer mit Frau.

Beerdigung findet am Freitag mittag 2 Uhr ftatt.

Obiges wolle ftatt jeder besonderen Anzeige entgegengenommen werden.

Shlosserwerkzeng-Verkauf.

Montag, den 27. d. M., morgens 9 Uhr, wird verkauft: 1 großer Blaß-balg, 1 Umbos, 1 Hohrmaschine, 1 starke 1 Richtplatte, 1 Bohrmaschine, 1 starke Rohrbiegmaschine, 1 schwere Cylinder-Lochpresse, ungefähr 25 Itr. brauchbares und Schmelzeisen und noch verschiedenes. Gottlob Mohr.

Bertaut.

Rüchentischle und Schrännle, 2 fcone Blumenbretter, 1 Marquife, 1 Firmatafel, 1 Waschzuber, 1 fleines Bohnen: und Krautfäßle, 1 Lampe, etwas Rüchengeschirr, 1 Sparherble und fonft noch verschiedenes verlauft Schuhm. Rentschler's Wwe.

Bum fofortigen Gintritt wird eine tüchtige

welche die häuslichen Arbeiten, sowie auch bas Melken grundlich versteht, Lohn zum Langholzfuhrwert kann fofort ein=

Bu erfragen bei ber Reb. b. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem hinscheiden unserer geliebten Mutter und Großmutter

Christine Müller geb. Wochele. für die Blumenspenden und die Begleitung zu ihrer Ruheftatte fagen wir unfern tiefgefühlten Dant. Namens der hinterbliebenen:

Veteranen-Verein Calw.

Nächsten Countag nachmittag 3 Uhr findet die jährliche Generalversammlung

Mane Fenchel geb. Müller.

bei Frau Reichert im Bischoff ftatt. Tagesorbnung: Geschäfts- und Nedenschaftsbericht. Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

Berschiedene Antrage. Bahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Der Vorstand.

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

Die Frühjahrs-Bersammlung wird tommenden Sonntag, ben 26. April, mittage 2 Uhr, bei grn. Ziegler 3. "alten Bost" in Calw abgehalten.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht pro 1890. Wahl des Borftands und Ausschuffes. Rritif über die lette Ueberwinterung

Stammheim.

Porstand Weiß.

Block-Chocolade, à 90 & pr. Pfd. Brudy-Chocolade,

à M 1. - pr. Pfd., Cacao, verschieden, billigft,

A. Schauffer, Babgaffe.

Kaffee,

in 8 Sorten, empfiehlt billigft gebrannt, blau und gelb

Al. Schaufler, Babgaffe.

Mantelets und Jaquets,

wie auch Borten und Spihen

empfiehlt billigft

Emilie Zahn.

Calw. Einige junge Leute finden fofort

in ber Zwirnerei C. S. Müller.

Einen tüchtigen, soliben

Pferdefnecht

fucht zu balbigem Eintritt Ernft Ludiv. Wagner, Ernftmühl.

Simmozheim.

Schneider gesucht.

Ich fuche fofort einen tüchtigen Arbeiter bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

R. S. Chmert, Raufmann.

Schreiner und Zimmerleute

finden Beschäftigung bei Guffav Man in Durlad.

Salmbach.

Ein tüchtiger 29 ferdeknecht

treten bei Löwenwirt Balg.

Copallad, Leinölfirnift, Giccatif fluffig, Terpentinol frang., und Gifenlad, ferner

Möbel-Crême zum aufpolieren von Möbeln empfehle beitens

Carl Sakmann.

Wein-Verkauf! Ohne Flaschen per Liter

1889er Dalmatiner (Flaschenreif) " 1.-1890er Sizilianer 1889er Griechischen

famtliche Rotweine unter Garantie für Reinheit und frei von jeder Beimisch=

Preisermäßigungen bei

3. Fr. Defferlen.

Bur Haarpflege. Bon unüber-troffener Birfung ift das staatl. gepr. und begutachtete Haarwaffer von Retter in München, welches statt Del ob. Pomade, tägl. gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen 2c. befreit und baburch die Thätigkeit berfelben erhöht. Bu haben um 40 & und M 1. 10 bei Apotheter Stein,

> Oberhaugstett, Dberamts Calm.

Beraccordierung von Bauarbeiten.

Die bei meinem Wohnhausneubau enden Maure Dunning fer=, Schreiner=, Glaser=, Schloffer=, Schmied-, Flaschner- und Pflasterarbeiten, sowie die Falzziegellieferung vergebe ich im Wege schriftlicher Submission.

Plan und Ueberschlag, sowie die Accords= und Terminbeftimmungen fon= nen bei mir eingesehen werben und wollen mir gefl. Offerte längftens bis

Montag, ben 27. b. M., nachmittags 2 11hr, kostenfrei zugestellt werben. Den 20. April 1891. Chriftian Bolg, Bauers Wime. Nächste Woche backt

Laugenbreheln

3. Rentichler, Bader, untere Brüde.

Zugleich giebts

hausgemachte Bürfte, wozu höflichst einladet der Obige.

Rigaer Kron-Säe-Leinsamen

Emil Georgii.

Cigarren-Lager!

Borzügliche, weiß brennende Sorten M 2. 60, 2. 80, 3. —, 3. 20, 3. 40, 3. 60, 4. 20, 4. 50, 4. 60, 5. 50, 5. 60, 6. 50, 7. 50, bei größerer Abenahme billiger, empfieht

J. Fr. Defterlen.

feinft, pr. Liter 92 %, bei A. Schaufler,

Badgaffe. Schöne ausländische

zur Saat, empfiehlt

D. Herion.

Gute Sorten Steckbohnen

empfiehlt billigft

Gartner Maner.

Frijden Kalk

gibts auf ber

Biegelei Birfau. Das von meinem Bater feither be=

bestehend aus 2 Zimmern, Rüche und Holzkammer, habe ich auf Jakobi zu vermieten.

Chr. Linfenheil, Metger.

Mein oberes

Bei größerer Abnahme entsprechenbe habe bis Jatobi wegen Wegzug zu ver=

R. Gangmüller, Glafer.

Ein freundliches

rogis

mit 2 Zimmern, Ruche mit Wafferleitung, Holzplat und Reller, hat bis Jakobi zu

6. Riehm, Schloffermeifter.

Auf Jakobi ift eine freundliche

Wohnung mit Wafferleitung 2c. zu vermieten, auf Berlangen auch Garten bagu.

Bo? fagt die Red. d. Bl. Mein Logis ift bis Jakobi zu vermieten

> Samstag, ben 25. April, mit= tags 1 Uhr, verkauft reine

Wittve Renngott, Nonnengaffe.

Mildschweine Rau, Bierbrauer.



2 Mutterdiweine. Wochen trächtig,

verfauft

Hang 3. Rofe.

Calw. Brotureije.

Da in der letten Zeit die Fruchts und Mehlpreise eine außerordentliche Erhöhung erhalten haben, kostet von heute an bei den Mitgliedern der Freien Bädergenossenschaft von der Stadt und Amt

4 Ufund Weißbrot 60 Ufg., 4 Ufund Schwarzbrot 52 Ufg.

Der Ausschuß



für Herren und Anaben, sowie

feld- und Gartenhüte

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Emil Sänger a. Markt.

De Meltere Bute gu bedeutend ermäßigten Preifen.

Farben in Gel. Cremferweiß, Bleiweiß, grune, rote, gelbe, graue und blane Farben, altes Leinol, getoch: tes Leinol, Trodenol, Firnife, Terpentinol, feinsten Sprit und denaturierten Sprit, Bein: geiftlad, braun und idmarg, Brounoline, Schellad, Glaspapier, Binfel u. f. m., Weingeift, Guf: bodenlad hell und bunkelgelb, in furger Beit troden, empfiehlt bei billigften Breifen C. Serva.

Für bie

Weilderstädter Bleiche

Grockene Farben. 🚳

nimmt Tucher, Garne und Faben gum Bleichen an

Franz Schoenken "neue Kärberei".



Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer

Von BREMEN

Newyork Ostasien Brasilien



Baltimore Australien La Plata

Nähere Auskunft ertheilt: Ernst Schall a. Markt, Calw. Adolf Bammesberger, Leonberg. Gottlieb Schmid, Nagold.

Farhwaren.



Mein Lager in Farbwaren ift beftens fortiert und empfehle zu billigften Preisen

in Del abgerieben:

Bleiweiß, Goldocker, Hausrot, Belgrün &c., ferner trockene Farben aller Art.

Carl Sakmann.

Gessler, pract. Zahnarzt,

fenker I. Assistent an dem zaknürztlichen Institut der Kal. Universität zu Leipzig, Stuttgart, Königsstr. 56, I. hat, nachdem die baulichen Beränderungen in seiner Wohnung beendet sind, seine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen. Schmerzlose Zahnerkractionen in der Echierocharkein. tionen in ber Schlafgasnarfofe.



Schwaben: und Ruffen: Räfer, Wanzen, Racerlacken, Läufe, Flohe, Flie Umeifen, Blattläufe. -Fliegen,

Thurmelin ift ber ficherfte Schutz gegen Motten u. Schaben, übertrifft Camfer und Raftalin weitaus.

Thurmelin ift nur in Gläsern à 30 u. 60 B, 1 M, 2 M und 4 M zu haben, also niemale offen ober lofe.

Berfauf von Infeftenpulver in Sapier ober Schachteln 2c. als Ehurmefin ift Betrug!!

Neul Thurmelinipripe ohne Gummi, fehr bauerhaft 50 3; Bulverpumpe, womit man mit jeder Sprite bireft aus bem Glafe prigen fann, fehr praftifch, 20 &

Einzig und allein acht zu haben in Calm bei Carl Cafmann, in Leonberg bei Carl Wöhrle, in Reuenburg bei 29. Fieft, in Pforgheim bei Mib. Breftinari, in Beil b. Stadt bei Guft. Chiit, in Bildbad bei Fr. Treiber.



Gegen Einjentung von 2 Mari in Britimarten ju besieb, von Dr. med, L. Ernst, Wien, Gieselastr. Nr. 11. BirtinCoup.verich.aberichist.

Hamburger Kaffe,

Fabritat, fraftig und icon ichmedend, versendet ju 60 g und 80 g das Pfund, in Bositollis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff, Ottenfen bei Samburg.

und Borben halt ju ben billigften Breisen ftets auf Lager G. Widmaier.

Ueberall zu haben!

ben

Em jeder

folge

pflid

eina

zume

regif

ausi

merd

be

Folls

Man

— id

heirat

züge

Raud

befrei

beffell

ber 2



Anerkannt besteFabrikate!

uttochend, pr. Pfund 18 g, empfiehlt M. Schaufler, Badgaffe.

Saftigen Fagon-Emmenthalerkäse

pr. Bfd. 90 Branterhale,

Stück 20 & reifen Timburgerkäle, pr. Bfd. 44 und 48 g, fleine Laibchen à 30, 35 und 40 g, empfiehlt

J.-Fr. Oesterlen.

Holzzement.

Dachpappe, Asphaltröhren, Asphaltbelage, Isolierplatten Württ, Theer- & Asphaltgeschäft Braun & Volz,

Bettfedern Jes Schliem Bettfedern - Lager Schliemann & Kähler, Hamburg

(nicht unter 10 Pjund)
gute neue Bettfedern für 60 Pja.
bas Kjund,
vorjäglich gute Sorte Mr. 1.— n. Mr. 1.23,
prima Jalvedunen nur Mr. 2.30,
prima Ganzbaunen nur Mr. 2.50,
Bei Abnahme bon 30 Pjb. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Fertige Rotton Oberhatt verfenbet gegen Rachnahme (nicht unter 10 Bfunb)

Fertige Betten, Oberbett, UnRiffen aus prima Inlettkoff und bornatio gefüllt, einfoläfrig Mt. 20, Mt. 30
und Mt. 40, preifoläfrig Mt. 30, Mt. 40
und Mt. 50.
In Hötelfers und Händler Borguge

<u>Canadanananananananananana</u>

Drud und Berlag ber 2. Delichlager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

LANDKREIS &